

Teilnahmebescheinigung

Frau Silke Heuwerth

hat an der

Ausbildung zum Wirtschaftsmediator (IKOME)

teilgenommen.

Ausbildungsumfang 148 Zeitstunden

Leipzig, den 11. Januar 2006


PD Dr. phil. habil. Gernot Barth


RA Bernhard Böhm, Master of Mediation


Prof. Dr. Lothar Langguth
GF Bildungsakademie Dresden

Lehrgangsinhalte

Aufbaumodul II: Wirtschaftsmediation im innerbetrieblichen Bereich (36 Zeitstunden)

- Grundlagen der Arbeits- und Organisationsentwicklung
- Innerbetriebliche Anwendungsfelder und Loyalitätskonflikte
- Auftragsklärung in der Wirtschaftsmediation – Spielräume, Ziele und Visionen
- Betriebliche und gesellschaftliche Umstrukturierungsprozesse
- Mediation bei Integrationsprozessen wie Fusionen, Unternehmenskäufen und -verkäufen
- Grenzen der Wirtschaftsmediation – Mobbing und Korruption
- Besonderheiten der Mediation in der Teamarbeit
- Mediation in Familienunternehmen und in der Unternehmensnachfolge
- Mediation in interkulturellen Konflikten und in multinationalen Arbeitsteams
- Mediation mit großen Gruppen
- Vertreter und Delegierte in der Mediation und die Einbeziehung der dahinter stehenden Gruppen und Interessen
- Implementierung von Mediation in Unternehmen, Verbänden und Organisationen
- Praxis- und Verfahrensgestaltung, Marketing und Berufsrecht

Aufbaumodul III: Wirtschaftsmediation zwischen Organisationen und Geschäftspartnern (36 Zeitstunden)

- Chancen und Grenzen der Wirtschaftsmediation zwischen Geschäftspartnern
- Anwendungsfelder
- Einbeziehung Dritter in die Wirtschaftsmediation, z.B. Rechtsanwälte, Berater, Gerichte
- Mediation in der Projektarbeit, bei Kooperationen und in Netzwerken
- Implementierung und Institutionalisierung der Mediation
- Vertragsgestaltung – Mediationsklauseln in Verträgen
- Mediatives Verhandlungsgeschick – integrative Mediation und deren Umsetzung
- Co-Mediation in der Wirtschaftsmediation
- Praxis- und Verfahrensgestaltung, Marketing und Berufsrecht

Aufbaumodul VI: Mediation im öffentlichen und im Umweltbereich (48 Zeitstunden)

- Anwendungsfelder und Besonderheiten bei Mediationen im öffentlichen Bereich
- Fragen der Einbindung der Verwaltung, insb. Verwaltungsermessen, Rechtsstaats- und Demokratieprinzip
- Prozess- und Verfahrensfragen: Geschäftsordnung, Kodex, Vertrag
- Rolle der Öffentlichkeit: Arbeitsfähigkeit zwischen Diskretion und öffentlichem Interesse
- Institutionen als Akteure: Persönliches Vertrauen, Vielschichtigkeit der Institution und Glaubwürdigkeit
- Gräben zwischen verschiedenen Kulturen - Sprach- und Kultursysteme überbrücken
- Politische Anschlussfähigkeit: Mediationsverfahren vor, parallel und nach formal gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren
- Veränderungen der Verfahren: Implikationen der Dialog- und Mediationsverfahren auf die gesetzlichen Verfahren (Verbesserung Kommunikation, Sachverhaltsaufklärung, Bewertung von wissenschaftlichen Ergebnissen)

Aufbaumodul V: Supervision (24 Zeitstunden)

Aufbaumodul VI: Abschluss (4 Zeitstunden)